



**Calbe/Saale  
Neuer Friedhof  
Friedhofsentwicklungsplanung  
Kurzfassung Einzelmaßnahmen  
hier  
„Besucherparkplatz  
&  
Wirtschaftshof“**

Auftraggeber:  
Stadt Calbe/Saale  
Markt 18  
39240 Calbe Saale

Calbe/Saale, 05.02.2013

Auftragnehmer:  
Landschaftsarchitekturbüro Welz  
Inh. Dipl.-Ing. Dagmar Welz  
freie Landschaftsarchitektin BDLA  
Fährweg 16, 39240 Calbe/Saale

## Inhaltsverzeichnis

1.0	Beschreibung der Teilmaßnahmen .....	3
1.1	Pkw-Parkplätze .....	3
1.2	Wirtschaftshof .....	4

## Anlagen

Lageplan Maßstab 1:500

## 1.0 Beschreibung der Teilmaßnahmen

### 1.1 Pkw-Parkplätze

Neben den drei Pkw-Parkplätzen am Verwaltungsgebäude werden, für die regelmäßigen Besucher des Friedhofs, weitere Pkw-Stellplätze benötigt. Hier ist die Friedhofsverwaltung verpflichtet, zur Absicherung eines reibungslosen Friedhof Betriebes, eine ausreichende Anzahl an Parkmöglichkeiten auf dem eigenen Gelände anzubieten.

Im Rahmen der Untersuchungen zur Entwicklungsstudie hat sich die Fläche vom jetzigen Wirtschaftshof als günstigster Standort erwiesen. Der bestehende Wirtschaftshof wird heute in der vorhandenen, großzügigen Flächenausdehnung auf ca. 1.000 qm nicht mehr benötigt und kann somit, entsprechend dem zeitgemäßen Bedarf, auf ca. 250 qm Platzfläche, zuzüglich 70 qm für die Zufahrt, reduziert werden.

Auf der restlichen Fläche ist es somit möglich 20 Pkw-Stellplätze, auf 360 qm anzuordnen und über eine Zufahrt von ca. 125 qm an die vorhandene Toreinfahrt an der Feldstraße anzubinden. Ein vorhandener, gepflasterter Fußweg verbindet das vorhandene Verwaltungsgebäude mit dem geplanten Besucherparkplatz und führt über diesen vorhandenen Weg auch direkt zum Hauptweg, über den sich die gesamte Friedhofsanlage erschließt.

Die Parkplätze sind in der Senkrechtaufstellung, mit einer Breite von 2,50 m und einer Tiefe von 5,00 m geplant. Die Fahrgassen sind für den Begegnungsfall und für ein bequemes Ein- und Ausparken in einer Breite von 4,50 m anzulegen. Für eine lange Lebensdauer und einem möglichst geringeren Unterhaltungsaufwand, ist eine Oberflächenbefestigung mit Betonpflastersteinen anzustreben. Die Stellplätze können aus ökologischen Gründen, mit versickerungsfähigen Splittfugen ausgeführt werden und sind mit Betonhochborden (Schrammbord) einzufassen.

Zur Einbindung in das naturnahe Umfeld des Friedhofes ist der Parkplatz, mit einer 3-4 m breiten, gemischten Laubholzhecke, aus einheimischen Blütenesseln wie Schneebeere, Schneeball, Bauernjasmin, Spierstrauch oder Flieder einzufassen. Die restlichen unbefestigten Flächen sind, wegen der zahlreich vorhandenen Bäume, mit Schattenrasen anzusäen.

#### *Zielsetzung*

Erfüllen von betriebswirtschaftlich notwendiger Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Unterhaltungsaufwendungen und einer langfristigen Lebensdauer.

*Kostenschätzung ca. 36 T€.*

## 1.2 Wirtschaftshof

Wie bereits zuvor erwähnt, ist der vorhandene Wirtschaftshof in seiner Flächenausdehnung für die heutigen Ansprüche überdimensioniert. Die vorhandene große Flächenausdehnung des Wirtschaftshofes, wurde früher für die eigene Kompostierung benötigt. Inzwischen kann diese Leistung von Drittunternehmen kostengünstiger angeboten werden als sie durch den Eigenbetrieb zu realisieren ist. So ist der neue Wirtschaftshof an der gleicher Stelle anzuordnen, jedoch wird er nur noch den hinteren östlichen Abschnitt beanspruchen. Die bisherige Fläche von ca. 1.000 qm, wird sich auf 250 qm Stellplatz- und Wendepplatzfläche, mit weiteren 70 qm für die Zufahrtsfläche reduzieren.

Der vorhandene Wirtschaftshof ist weitestgehend unbefestigt, muss aber als Zwischenlagerplatz für Schnittgut, Laub und Grünkompost, zum Aufstellen von großen Sammelcontainern, für Lkw gut zu befahren und gut zu rangieren sein. Zur ganzjährigen Absicherung der Befahrbarkeit, sowie wegen der günstigeren Unterhaltungskosten und Bewirtschaftungseigenschaften, ist der neu geplante kleinere Wirtschaftshof, inklusive seiner Zufahrt mit einem einfachen Betonpflaster zu befestigen und mit Betonhochborden einzufassen.

Eine gute verkehrstechnische Anbindung ist bereits über die vorhandene Toreinfahrt an der Feldstraße gegeben und soll in dieser Form auch weiter genutzt werden. Eine abgrenzende Einfriedung des Wirtschaftshofes zum öffentlichen Teil der Friedhofsanlage ist zu empfehlen.

Zur Einbindung in das naturnahe Umfeld des Friedhofes ist der Wirtschaftshof, mit einer 3-4 m breiten, gemischten Laubholzhecke, aus einheimischen Blütengehölzen wie Schneebeere, Schneeball, Bauernjasmin, Spierstrauch oder Flieder einzufassen. Die restlichen unbefestigten Flächen sind, wegen der zahlreich vorhandenen Bäume, mit Schattenrasen anzusäen.

### *Zielsetzung*

Erfüllen von betriebswirtschaftlich notwendiger Rahmenbedingungen, Schaffung von geordneten Stellflächen für Sammelcontainer unter Berücksichtigung der Befahrbarkeit und Wendemöglichkeit für die Ver- und Entsorgung durch Lkw und einer langfristigen Lebensdauer.

*Kostenschätzung ca. 38,0 T€*